Offizielles Verbands-Organ • Heft Nr. 1 • Februar 2019

StaffelStab

Leichtathletik in Niedersachsen

Meisterlich
Hallensaison mit guten Resultaten S. 2-11

NLV-Sportler des Jahres 2018:
Eckhardt, Dammermann, Papenfuß und Hilbig S. 14-15

Mehrkampfcup Braunschweiger Land:
Ehrung im Rahmen des „Feuerwerks der Turnkunst“ S. 22-23

NIEDERSÄCHSISCHER LEICHTATHLETIK VERBAND e.V.

NLV

JETZT
zur AOK!
AOK
Die Gesundheitskasse.
Neue Kursangebote
Jetzt kostenlos mit dem AOK-Gesundheitsgutschein!
Ihre Vorteile
• viele attraktive Kurse ganz in Ihrer Nähe
• hochwertige, qualitätsgesicherte Angebote bei zertifizierten Partnern
• kostenlose Teilnahme an 2 Gesundheitsangeboten der Individualprävention (§ 20 SGB V) bei AOK-zerfizierten Präventionspartnern pro Jahr
Infos im AOK-Servicezentrum und im Internet.
Wir machen Niedersachsen gesünder!
www.aok.de
© wdv / Anna Peisl

Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten,

seit November bekleide ich ein neues Amt im Niedersächsischen Leichtathletik Verband. Ich bin Präsidentin für Kommunikation und Marketing. Meine Aufgabe ist es also, das Image des Verbandes aufzupolieren. Dem NLV ein kleines Lifting zu verpassen. Die To-do-Liste ist seitenfüllend. Vom Ausbau unserer Accounts auf den Social Media-Kanälen über den Relaunch von Logo und Webseite bis hin zur „Eventisierung" der Landesmeisterschaften.

Letzteres ist DAS große Projekt für 2019 und nahezu alle Referate sind involviert. Göttingen wird für die kommenden drei Jahre Ausrichter der Titelkämpfe bei den Männern, Frauen und U18-Athleten sein. Die Vergabe für drei aufeinanderfolgende Jahre soll es unter Vermarktungsaspekten einfacher machen, regionale Kooperationspartner und Sponsoren zu binden. Außerdem erhoffen wir uns gemeinsam mit dem Behinderten Sportverband, dass durch einen komprimierten Zeitplan und eine Sponsorenmeile mit Chillout-Area und Kinder-Entertainment auch Publikum ins Jahnstadion kommt, das bisher keinen besonderen Bezug zur Leichtathletik hat.

Das alles ist Teil unserer Imagekampagne und geht nicht von heute auf morgen. Eins war mir zu Beginn der Legislaturperiode jedoch wichtig und mit drei dicken Fragezeichen versehen. Wofür stehen wir: Was ist unsere Kernbotschaft? Diese Frage hat uns Präsidiumsmitglieder im Januar bei unserer Klausurtagung in Holzminden beschäftigt. Fakt ist, eine starke Kampagnenidee muss die Kraft haben unsere Mitglieder und die, die es werden

könnten, mit dem gleichen Versprechen über einen sehr langen Zeitraum hinweg zu erreichen. Wir saßen schon nicht mehr am Verhandlungstisch als plötzlich ein ganz einfacher und klarer Satz zur Sprache kam, der von nun an unser Leitmotiv sein wird:

„Wir machen leicht Athleten."

In diesem Sinne, herzliche Grüße

Antonia Wellmann
Vize-Präsidentin Kommunikation und Marketing

Impressum

Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen.

Niedersachsen

Herausgeber	Offizielles Organ des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes e.V. Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover T. 0511 - 33 89 00, info@nlv-la.de
V.i.S.d.P.	Andreas Horn (Geschäftsführer)
Redaktion &	Ömi, Udo Röhrig (ur), Viktoria Leu (vle), Monika Hauschild (mh), Klaus Schmidt (ks), Tabea Schulz (ts)
Autoren	Sven Schröder (schr), Jan Gutzeit (jg), Andreas Horn (ah), Ulrich Michel (um), Antonia Wellmann (aw)
Produktion	Umweltdruckhaus Hannover GmbH, Klusriede 23, 30851 Langenhagen
Erscheinungs-hinweise	20. Jahrgang, sechsmal jährlich. Für unverlangt eingereichte Beiträge oder Bilder wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Veröffentlichungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des NLV wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen (ohne den wesentlichen Inhalt zu verändern) bzw. aus Platzgründen nicht zu veröffentlichen.
Titelbild	Die Deutsche Hallenmeisterin im Hochsprung 2019: Imke Onnen hier über 1,96 m. (Foto: Saskia Peuke)
ZKZ	13102
Red-Schluss	für die nächste Ausgabe Nr. 2/19 31.03.2019

DM Halle Mehrkampf in Halle/Saale
Mit Bestleistungen zu Medaillen

Mit Siegerin Lara Siemer (Mitte) und der Dritten Marie Dehning (re.) standen gleich zwei NLV-Athletinnen auf dem Podest. (Foto: NLV)

red./ur. Der erste Titel bei den Deutschen Hallenmeisterschaften im Mehrkampf ging an Lara Siemer aus Niedersachsen. Die Athletin vom Rukeli Trollmann e.V. sicherte sich in Halle/Saale mit 4.025 Punkten Gold im Fünfkampf der U18. Der Kampf um die U18-Medaillen blieb bis zur letzten Disziplin hochklassig und spannend. Die Top Vier trennten vor den 800 Metern kaum 130 Punkte, und in der Entscheidung um Gold und Silber lagen lediglich 31 Zähler zwischen Lara Siemer und Jenna Fee Feyerabend (TV Groß-Gerau). „Eigentlich war der Plan, dass ich mich vor Jenna setze", berichtete Lara Siemer anschließend, „aber das habe ich nicht geschafft." So blieb sie ihr zunächst auf den Fersen und hatte am Ende doch die bessere Schlussrunde: 2:26,81 Minuten machten das DM-Gold perfekt.

Es war eine Wiedergutmachung nach einer Saison 2018, in der sie viele starke Mehrkämpfe gezeigt hatte und doch einige Male das Nachsehen hatte: Als Vierte der U18-DM ohne Medaille und als drittbeste Deutsche mit Norm bei der U18-EM-Qualifikation – wo nur zwei deutsche U18-EM-Tickets vergeben wurden. „Ich bin einfach zufrieden mit dem gesamten Wettkampf", erklärte die frischgebackene Deutsche Meisterin, ohne ein Einzelresultat hervorheben zu wollen.

Mit der Athletin konnten sich in Halle/Saale Trainerin Beatrice Mau-Repnak sowie Vater und Trainer Berno Wittkopf freuen, der auch gleich das Geheimnis hinter dem ungewöhnlichen Vereinsnamen der Siegerin preisgab: Der Verein wurde von dessen Nachfahren im Andenken an den Boxer Rukeli Trollmann gegründet, der als Sinti von den Nazis zu Tode gequält wurde. Neben der Box-Abteilung wurde später für Mädchen und Frauen auch die Leichtathletik hinzugenommen – Athletin und Trainer erhalten hier für den Leistungssport die optimale finanzielle Unterstützung, trainiert wird in Hannover.

Eine freundschaftliche Umarmung nach den 800 Metern deutete es an: Die zweitplatzierte Jenna Fee Feyerabend hatte sich zwar auch Gold-Chancen ausrechnen dürfen, am Ende aber war sie faire Zweitplatzierte. Mit nur 1,70 Meter konnte sich die Teilnehmerin der Olympischen Jugendspiele dieses Mal in ihrer Paradedisziplin Hochsprung nicht den erhofften Vorsprung erarbeiten. So blieb es beim Kopf-an-Kopf-Duell, in dem Lara Siemer besonders im Kugelstoßen (13,43 m) entscheidende Punkte sammeln konnte.

Lara Siemer übersprang bei ihrem Mehrkampfsieg gute 1,67 m. (Foto: privat)

Die dritte Medaille erkämpfte sich Marie Dehning (LG Celle-Land; 3.868 Pkt): Sie nahm über 800 Meter vom ersten Schritt an das Heft in die Hand und rannte schließlich nach 2:19,64 Minuten als Erste mit deutlichem Vorsprung über die Ziellinie. So konnte sie noch Serina Riedel (TSV Zeulenroda; 3.848 Pkt) und Mara Barwitzki (LG Eckenthal; 3.797 Pkt) übertrumpfen. Serina Riedel hatte zuvor mit 5,90 Metern im Weitsprung geglänzt. Die Medaillen übergab der Vize-Weltmeister im Zehnkampf von 2013 Michael Schrader.

Die niedersächsischen Mehrkämpfer und Mehrkämpferinnen feierten mit ihrer Trainerin Beatrice Mau-Repnak auf den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Halle/Saale weiterhin Erfolge. Im Siebenkampf der MJ U20 gewann nach einem harten Ringen Thorben Hast von Hannover 96 die Silbermedaille mit 5202 Punkten. Der Athlet glänzte mit sieben Einzel-Bestleistungen und einer grandiosen Zeit von 2:39,33 Minuten über die 1000 m – Strecke. Seine Ergebnisse im Einzelnen: 60 m 7,36 Sek., Weitsprung 6,84 m, Kugelstoßen 12,28 m, Hochsprung 1,86 m, 60 m H. 8,59 Sek., Stabhochsprung 4,10 m, 1000 m 2:39,33 Minuten.

Die Bronzemedaille im 7-Kampf der MJ U18 sicherte sich Maximilian Karsten vom VfL Wolfsburg mit 4600 Punkten. Auch er brillierte mit neuen Bestleistungen auf dem Weg zur Medaille, zum Beispiel mit 7,45 Sek. über die 60 m und mit 1,89 m im Hochsprung. Potential nach oben gibt es sicherlich noch im Stabhochsprung und über die 1000 m – Distanz. Die Ergebnisse von Maximilian Karsten: 60 m 7,45 Sek., Weitsprung 6,29 m, Kugelstoßen 13,46 m, Hochsprung 1,89 m, 60 m H. 8,89 Sek., Stabhochsprung 3,00 m, 1000 m 2:56,96 Minuten.

Bronze in der WJ U18:
Marie Dehning.

Silber im Siebenkampf der MJ U20:
Thorben Hast von Hannover 96.

Bronze ging mit einigen Bestleistungen an den Wolfsburger Maximilian Karsten im Mehrkampf der MJ U18.

Gold, Silber und Bronze in der Arena Leipzig NLV-Athletinnen bringen Medaillen-Satz mit

Von den Medien gefragt: Die Deutsche Hallenmeisterin im Hochsprung 2019: Imke Onnen (Fotos: Saskia Peuke)

ur./ts. An 16./17. Februar 2019 fanden die Deutschen Hallen-Meisterschaften in Leipzig statt. Zahlreiche Athleten*Innen aus Niedersachsen waren am Start und überzeugten mit persönlichen Bestleitungen und Medaillenplätzen.

Samstag, 16.02.2019:

Im Dreisprung landet Kira Wittmann (Jg. 2000) auf einem beachtlichen 7. Platz. Für diese Platzierung reichte ihr erster Sprung von 12,62 m.

Thea Schmidt (LG Göttingen) belegte in diesem Wettbewerb mit 12,32 m Rang 10.

Im Vorlauf über 60m Hürden konnte Annika Roloff (MTV 49 Holzminden) mit 8,37 Sekunden eine persönliche Bestleistung erzielen. Im Endlauf kam sie dann mit 8,46 Sekunden auf Platz 7.

Ebenfalls mit einer persönlichen Bestleistung von 6,69 Sekunden siegte der Neu-Wolfsburger Deniz Almas in seinem Vorlauf über 60 m. Im Finale kam er dann zeitgleich (6,70 Sekunden) mit zwei anderen Läufern auf Rang 6.

Johannes Breitenstein (VfL Wolfsburg) in 6,85 Sekunden ebenso wie Anna Lena Freese (FTSV Jahn Brinkum) in 7,41 Sekunden und Hanna-Marie Studzinski (Eintracht Hildesheim) in 7,54 Sekunden kamen nicht über ihre 60m-Vorläufe hinaus.

Auch die Mittelstrecken fanden mit niedersächsischer Beteiligung statt. Ann-Kathrin Kopf und Jana Schlüsche absolvierten beide einen couragierten 800m-Vorlauf.

Viktor Kuk (LG Braunschweig) wurde in seinem 1500m-Vorlauf 2. und zog somit ins Finale am Folgetag ein.

Auch Luna Bulmahn sichert sich mit persönlicher Bestzeit von 53,33 Sekunden den Sieg in ihrem Vorlauf und damit den Platz im 400m-Finale.

Sonntag, 17.02.2019:

Die Deutsche Meisterin im Hochsprung kommt aus Niedersachsen! Besser konnte der zweite Tag nicht beginnen. Imke Onnen (Hannover 96) siegte mit einer sensationellen Höhe von 1,96 m und neuer persönlicher Bestleistung. Imke distanzierte ihre „Verfolgerinnen" ganz deutlich. Auf Rang zwei kam Marie-Laurence Jungfleisch (Stuttgart) mit 1,90 m, auf Rang drei Christina Honsel aus Dortmund mit ebenfalls 1,90 m. Ein wenig unter ihren Möglichkeiten blieb die zweite Athletin von Hannover 96, Lale Eden. Mit übersprungenen 1,80 m reichte es nur für Rang sechs.

Ebenfalls mit neuer persönlicher Bestleistung von 6,38 m erreichte Merle Homeier Platz 3 im Weitsprung. Auf den siebten Rang beim Dreisprung der Männer kam Louis Knüpling vom TSV Asendorf. Er freute sich über seine neue Saisonbestleistung von 14,77 m und rückt der 15-Meter-Marke immer näher.

In einem spannenden 400m-Finale sicherte sich Luna Bulmahn (VfL Eintracht Hannover) die Silbermedaille in 53,67 Sekunden und bewies, dass sie in der deutschen Spitzenklasse angekommen ist.

Eine weitere neue Saisonbestleistung gab es für Viktor Kuk (LG Braunschweig) über 1500 m der Männer. In 3:49,00 Minuten kam er im Finale auf den fünften Rang.

Das Staffelteam Niedersachen belegte abschließenden den 6. Platz über die 4x200m.

Silber über 400m der Frauen für Luna Bulmahn.

10 Titel bei den Norddeutschen Meisterschaften NLV-Athletinnen und Athleten in guter Form

Sieg über 200 m bzw. 400 m der Frauen:
Luna Bulmahn und Michelle Janiak (Foto: DLV / HP SV Eintracht Hannover)

ur. Die weite Fahrt zu den Norddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften in der Halle nach Neubrandenburg hat sich für die Athleten und Athletinnen des NLV gelohnt. Zehnmal standen sie ganz oben auf dem Siegerpodest, neunmal gewannen sie die Silbermedaille und sechsmal gab es Bronze. Dazu „hagelte" es jede Menge Bestleistungen.

Bei den Männern zählte Haftom Weldaj (TSV Pattensen) über 3000 m zu den ganz überlegenen Gewinnern. Er gewann in neuer Bestzeit von 8:22,32 Minuten vor Marvin Dierker (LG Osnabrück) in 8:35,62 Minuten. Aber auch dieses Ergebnis bedeutete für den Wahlberliner im Trikot der LG Osnabrück eine persönliche Steigerung. Über die 1500 m lautete das Ergebnis dann umgekehrt. Marvin Dierker wurde in 3:54,65 Minuten norddeutscher Vizemeister, Haftom Weldaj lief als Vierter in 3:58,13 Minuten über die Ziellinie. Marvin Dierker verpasste in diesem Rennen die Norm für die Hallen-DM um 65 hundertstel Sekunden. Ein kleiner Wermutstropfen, der die Freude ein wenig trübte.

Vizemeister über die 60 m der Männer wurde auch Johannes Breitenstein (VfL Wolfsburg) in 6,85 Sekunden ebenso wie Jannis Gercken (TSV Wehdel) über 60 m Hürden in 8,63 Sekunden. Auf dritten Rängen landeten Monte Knaak (LG Göttingen) über 200 m in 22,72 Sekunden, Nils-Henrik Meyer (LG UnterlüßFaßbergOldendorf) über 400 m in 50,22 Sekunden und Louis Knüpling vom TSV Asendorf, der sich im Dreisprung auf 14,71 m steigerte.

Bei den Frauen zeigte Luna Bulmahn (VfL Eintracht Hannover) über 200 m, dass sie auf dem Weg in die deutsche Spitze ist. Sie gewann das Finale in 24,09 Sekunden. Auch wenn Luna Bulmahn auf ihre Spezialstrecke, die 400 m, verzichtet hatte, gewann eine Vereinskameradin aus Hannover. Mit einer neuen Bestleistung von 57,19 Sekunden siegte Michelle Janiak. Quantitativ schwach besetzt war der Hochsprung der Frauen. Umso mehr kann der Erfolg von Lale Eden (Hannover 96) bewertet werden, die bis zu ihrer Siegeshöhe von 1,84 m fehlerlos geblieben war. Auch wenn Neele Eckhardt die Hallensaison abgesagt hat, siegte im Dreisprung eine Vereinskollegin. Thea Schmidt (LG Göttingen) gewann den Wettbewerb mit 12,61 m. Annika Roloff (MTV 49 Holzminden) auf dem Siegerpodest zu sehen, ist kein ungewohntes Bild. Nur die Disziplinen haben gewechselt. Über 60 m Hürden gewann sie den Titel in 8,49 Sekunden. In ihrer neuen „Spezialdisziplin", dem Dreisprung, steigerte sie sich auf 12,46 m (4.Rang). Die Medaillenausbeute bei den Frauen komplettierte Merle Homeier (VfL Bückeburg) mit 6,11 m im Weitsprung und dem Vizetitel.

Ohne Titel blieben die Niedersachsen in der Altersklasse der MJ U20. Aber eine Silbermedaille erlief sich Jonas Just (LG Osterode) über 1500 m in 4:08,33 Minuten und Bronze über 800 m in 1:58,30 Minuten. Ein dritter Rang auch für Adrian Stender von VfL Eintracht Hannover über 60 m Hürden in 8,52 Sekunden.

Viermal ganz oben auf dem Siegerpodest standen Athletinnen aus Niedersachsen in der Altersklasse WJ U20. Die erfolgreiche Mehrkämpferin Lara Siemer (Rukeli Trollmann) setzte sich über 200 m in 24,83 Sekunden durch, während Anne Gebauer die Dominanz von VfL Eintracht Hannover über die 400 m Distanz bestätigte. Sie siegte in 57,68 Sekunden. In konstanter Form präsentierte sich auch Henrike Rieper (LG Kreis Nord Stade) mit 1,73 m im Hochsprung. Staffelerfolge gab es über die 4 x 200 m. Gold holte hier das Quartett von VfL Eintracht Hannover in 1:41,71 Minuten vor der StG Hannover/Heide in 1:42,84 Minuten. Silber ging in dieser Altersklasse noch an Kira Wittmann (SV Quitt Ankum) im Dreisprung mit 12,66 m und im Kugelstoßen an Apolline Mekok (Rukeli Trollmann) mit 9,55 m. Schnellste Niedersächsin über 60 m war Lilli Böder (VfL Eintracht Hannover) als Dritte des Finales in 7,72 Sekunden.

LM Halle: Auf die Sprinter und Sprinterinnen ist Verlass
Titelkämpfe in Hannover waren sehr unterhaltsam

Anna-Lena Freese enteilt der Konkurrenz.
(Fotos: NLV)

ur. 433 Teilnehmer, 109 Mitarbeiter, eine hohe Präsidiums- und Trainerdichte, Bestzeiten, Ausfälle, Enttäuschungen, Überraschungen und das Wiedersehen mit Athleten und Athletinnen, die dem Wettkampfsport eigentlich schon Adieu gesagt hatten, das waren die Landesmeisterschaften von Niedersachsen und Bremen in der Halle in Hannover.

Vor allem die Sprinter und Sprinterinnen machten mit schnellen Zeiten am ersten Wettkampftag von sich reden. Bei den Männern siegte bei seinem ersten Start für den VfL Wolfsburg Deniz Almas (kommt aus Sindelfingen) über 60 m in 6,87 Sekunden vor seinem Vereinskamerad Johannes Breitenstein (6,91 Sekunden). In dem Wettkampf war mit Phil Grolla (VfL Wolfsburg) auch ein Para-Leichtathlet am Start. Mit seinen 7,23 Sekunden schrammte er nur knapp am A-Finale vorbei, stellte aber mit dieser Zeit seinen eigenen deutschen Rekord ein.

Bei den Frauen war es Anna-Lena Freese (FTSV Jahn Brinkum), die über die 60 m zu einer neuen Bestzeit sprintete. Mit ihren 7,39 Sekunden gewann sie nicht nur den Wettbewerb, sondern knackte auch ihre Bestzeit von 7,42 Sekunden aus dem Jahr 2015 und schaffte die Qualifikation für weitere nationale und internationale Titelkämpfe. Platz zwei ging an Talea Prepens (TV Cloppenburg), die mit 7,60 Sekunden ihre Bestzeit nur ganz knapp verfehlte.

Sie war zwar nach dem Rennen fix und fertig, konnte sich aber über eine neue Hallenbestzeit freuen. Die Rede ist von Luna Bulmahn (VfL Eintracht Hannover), die sich mit 54,88 Sekunden über 400 m als Siegerin um fast eine Sekunde gesteigert hat, sich aber auch völlig verausgabte. Was sie aber nicht daran hinderte, sich am zweiten Wettkampftag über die 200 m in 24,41 Sekunden Silber zu holen hinter Hanna-Marie Studzinski (VfL Eintracht Hildesheim) in 24,32 Sekunden.

Über eine erfolgreiche „Umschulung" konnte sich Ann-Kathrin Kopf (TSV Otterndorf) freuen. Sie kommt von der 400m-Distanz und schult auf die 800 m bzw. 1500 m um. Erster Erfolg der Meistertitel in der Halle von Hannover über die 800 m in 2:14,00 Minuten vor Xenia Krebs (VfL Löningen) 2:14,98 Minuten.

Der Hochsprung der Männer und Frauen hätte ein Highlight der Titelkämpfe werden sollen. Wurde aber vom Ergebnis her zu einer Enttäuschung. Besonders deutlich war der Klassenunterschied bei den Männern. Eike Onnen (Hannover 96) laboriert noch an den Folgen einer Lungenentzündung, so dass der Titel mit 1,92 m an Benjamin Küch (VfL Eintracht Hannover) vor Martin Bargmann (MTV Soltau) 1,92 m ging. Zwischen

Präsentierte sich in sehr guter Form:
400m-Läuferin Luna Bulmahn.

Zwei „Altmeister" unter sich:
Die beiden Zehnkämpfer Patrick Scherfose und Maximilian Gilde.

Onnen und dem Rest der Springer klafft eine Riesenlücke. Viel erwartet wurde auch von Imke Onnen (Hannover 96), die kürzlich mit 1,92 m die Saison eröffnet hatte. Dass sie jetzt mit 1,81 m den Titel gewann, war schon ein wenig ärgerlich. Als sie dann 1,90 m auflegen ließ, patzte sie dreimal, auch wenn sie bei jedem Versuch aufblitzen ließ, dass sie die Höhe drin hat. Mit ebenfalls 1,81 m wurde Lale Eden (Hannover 96) Vizemeisterin.

Vergnüglich war es, die Sportler und Sportlerinnen zu beobachten, die dem Wettkampfsport eigentlich schon entsagt haben. Zum Beispiel Maximilian Gilde (VfL Eintracht Hannover). Noch zehn Minuten vor dem Titelkampf im Kugelstoßen der Männer fuhr er seinen Nachwuchs im Kinderwagen durch die Halle, bevor er sich mit Patrick Scherfose duellierte. Der Sportler der LG Weserbergland gewann mit 13,58 m, Maxi Gilde holte Bronze mit 13,15 m hinter Ole Bergmann (SV Georgsheil) mit 13,33 m. Über 60 m Hürden hatte dann Maximilian Gilde in 8,33 Sekunden die Nase vorn, Patrick Scherfose holte sich Silber in 8,39 Sekunden.

Ähnlich Annika Roloff (MTV 49 Holzminden). Ihrer Paradedisziplin, dem Stabhochsprung, hat sie entsagt. Ihre Vielseitigkeit stellte sie aber mit dem Titelgewinn über 60 m Hürden der Frauen in 8,57 Sekunden, dem zweiten Rang im Weitsprung mit 5,72 m hinter der wie stets überzeugenden Merle Homeier, VfL Bückeburg (6,10 m) und dem vierten Rang im Dreisprung mit 11,85 m unter Beweis.

Vermisst wurden einige NLV-Spitzenathleten, die aber alle „gute Gründe" für ihr Fernbleiben hatten. Fabian Dammermann (LG Osnabrück, 400 m) hat wegen Verletzung die gesamte Hallensaison gestrichen, Ruth Spelmeyer (VfL Oldenburg) gerade vom strapaziösen Trainingslager zurück und Dreispringerin Neele Eckardt (LG Göttingen) ist verletzt. So holte sich zum Beispiel im Dreisprung der Frauen Kira Wittmann (SV Quitt Ankum) den Titel mit 12,46 m.

Erfreulich hohe Teilnehmerfelder gab es im Kugelstoßwettbewerb der männlichen und weiblichen U18 – Jugend. Jeweils mehr als zehn Athleten und Athletinnen traten hier an, gute Motivationsarbeit der Trainer und Trainerinnen.

Der Sprint der MJ U18 war ein Zweikampf der Ahrens-Zwillinge aus Hildesheim mit Tim Gutzeit vom BTB Oldenburg. Den Titelkampf über 60 m entschied Joel Ahrens (Eintracht Hildesheim) in 7,17 Sekunden vor Tim Gutzeit (7,19 Sek.) für sich. Dafür revanchierte sich Gutzeit über 200 m. Hier gewann er in 22,74 Sekunden vor dem „zweiten Zwilling" Joshua Ahrens (Eintracht Hildesheim) in 22,79 Sekunden. Arbeitsteilung unter Geschwistern. Im Hoch- und Weitsprung der MJ U18 machte Tim Jäger (MTV Messenkamp) auf sich aufmerksam. Er wurde im Hochsprung mit 1,99 m und im Weitsprung mit 6,31 m Landesmeister.

In der WJ U 18 dominierte Lara Siemer (Rukeli Trollmann e.V.) als Siegerin über 60 m (7,85) und über 200 m (24,84) sowie als Dritte im Kugelstoßen mit 12,70 m. Gewonnen hat beim Kugelstoßen der WJ U18 Meryem Gül (TV Norden) mit 14,03 m. Zwei überlegene Gewinnerinnen auf den Mittelstrecken: Marit Schute (LAV Meppen) über 1500 m in 4:48,94 Minuten und Jasmina Nanette Stahl (Hannover Athletics) über 3000m in 10:00,63 Minuten.

Absolute Stimmungsmacher waren übrigens wieder die Staffelwettbewerbe. Sie brachten die ansonsten eher nüchterne Halle in Hannover zum Kochen und sollten daher auf keiner Meisterschaft fehlen.

Merle Homeier (VfL Bückeburg) gewann den Weitsprung der Frauen mit 6,10m vor Annika Roloff (5,72m).

Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften 2019 Hammerwurf-Festspiele in Sindelfingen Insgesamt 6 Medaillen für die NLV-Sportler*innen

Bronze im Hammerwurf der MJ U20: Raphael Winkelvoss (re. - Einbecker SV).

jg. **Zum Abschluss der Hallensaison 2019 standen traditionell für den talentierten Leichtathletik-Nachwuchs die Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften (U20) mit Winterwurf (U18/U20) am 23./24. Februar an. Während sich der Großteil von Deutschlands Top-Nachwuchssportlern im Glaspalast Sindelfingen miss, fanden die Winterwurf-Meisterschaften bei ungewohnt warmen und sonnigen Bedingungen im wenige hundert Meter entfernten Floschenstadion statt. Dort präsentierten sich vor allem die NLV-Wurf-Asse in bestechender Form und holten drei der insgesamt sechs Medaillen für Niedersachsen am Wochenende.**

Direkt im ersten Wettkampf des Meisterschaftswochenendes sicherte sich Sören Hilbig (VfR Evesen) im Hammerwurf der U18 die Silbermedaille. Der bereits international erfahrene Werfer beförderte den Hammer auf 70,02 m, blieb allerdings knapp fünf Meter unter seiner Bestleistung. Nachdem er schwer in den Wettbewerb rein fand, zeigte sich der 16-Jährige dennoch zufrieden über seinen Vize-Meistertitel: „Das Ergebnis baut mich aber wieder auf und ich freue mich auf die Saison ... so bin ich wenigstens nicht mehr der Gejagte!".

Das darauffolgende Hammerwerfen der weiblichen Jugend U18 brachte rasch einen erneuten Silberrang hervor. Annegret Jensen (TSV Lelm) erzielte in neuer persönlicher Bestleistung eine Weite von 58,52 Metern und konnte sich damit über einen hochverdienten zweiten Platz freuen. Doch noch sollte der Medaillenregen niedersächsischer Werfer am ersten Wettkampftag nicht sein Ende haben. Raphael Winkelvoss (Einbecker SV) belohnte sich nach einer couragierten Aufholjagd im Hammerwerfen der männlichen U20 mit dem dritten Platz. Mit zwei ungültigen Versuchen in den Wettbewerb gestartet, rettete sich der Mitfavorit um den Titel mit einem Sicherheitswurf in den Endkampf und erreichte schließlich mit 65,97 Metern den Bronzerang. Im letzten Hammerwurffinale des Tages, dem der weiblichen Jugend U20, rundete Henriette Heinichen (TuRa Braunschweig) mit ihrem siebten Platz (51,45 Meter) das grandiose Resultat der niedersächsischen Werfer bei den diesjährigen Meisterschaften ab. Am zweiten Wettkampftag glänzte mit Meryem Gül (TV Norden) eine weitere Niedersächsin im Diskuswurf der weiblichen U18. Die 16-Jährige beförderte den Diskus auf 41,32 Meter und den vierten Platz im Endklassement.

Fotos: Saskia Peuke

Bronze mit neuer 60 m-Bestzeit: Talea Prepens (re.).

Auf der Laufbahn im Glaspalast bestätigte Talea Prepens (TV Cloppenburg) ihre ansteigende Formkurve und rannte in neuer Bestleistung von 7,49 Sekunden auf den dritten Platz über 60 Meter. Im 60 Meter Hürden-Finale, in dem Prepens Achtplatzierte wurde, konnte sich mit Lily Louisa Wildhagen (TKJ Sarstedt) eine andere Niedersächsin über Bronze freuen. Nach langem Warten auf die Auswertung des Fotofinishs erschienen tatsächlich zwei Namen für den dritten Platz (8,58 Sekunden) auf der Anzeigetafel. Überglücklich teilte sich Wildhagen somit ihren Bronzerang mit Marlene Meier aus Leverkusen. Svenja Pape (VfL Eintracht Hannover) verpasste als Neunplatzierte nach den Vorläufen über 400 Meter ganz knapp das Finale (57,16 Sekunden).

Dreispringerin Kira Wittmann (SV Quitt Ankum) erreichte bei den diesjährigen Hallen-DM den dritten Platz. Mit erzielten 12,54 Metern konnte sie ihren Meistertitel des vergangenen Jahres nicht verteidigen.

Über die Langstrecken-Distanzen konnten sich einige Niedersachsen in den Top Acht platzieren. In der männlichen Jugend lief Erik Siemer (LG Osnabrück) im Endspurt über 1500 Meter auf den fünften Rang (4:06,00 Minuten), Jonas Just wurde Achter (4:07,95 Minuten). Bei den Mädchen bestritt Josina Papenfuß (TSG Westerstede) nach Verletzungspause ihr erstes Rennen und überquerte als Siebte die Ziellinie (4:39,25 Minuten). Xenia Rahn musste dem hohen Anfangstempo zu Beginn des Rennens Tribut zollen und belegte den zwölften Platz (4:56,07 Minuten). Mannschaftskollegin Annasophie Drees kam über die doppelte Distanz im 3.000 Meter Finale als Fünfte (10:06,26 Minuten) ins Ziel, Jasmina Nanette Stahl (Hannover Athletics) wurde Elfte (10:40,53 Minuten).

Zahlreiche junge Niedersachsen, die noch der Altersklasse der U18 angehören, konnten in Sindelfingen bei den „Großen" Wettkampferfahrung schnuppern und sicherlich viele motivierende Eindrücke aus dem Glaspalast mitnehmen. So sprang Henrike Rieper (LG Kreis Nord Stade) mit 1,68 Meter auf den achten Platz, Tim Jäger (MTV Messenkamp) bei den Jungen mit 1,90 Meter auf den neunten Platz. Über 200 Meter kamen Beatrix Gross (LG Göttingen) und Emelie Philipps (Eintracht Hildesheim) bei der weiblichen Jugend sowie Tim Gutzeit (BTB Oldenburg) bei der männlichen Jugend zwar nicht über den Vorlauf hinaus, zeigten sich als U18-Athleten aber dennoch glücklich und zufrieden über den Start bei den „Großen".

Bronze über die Hürden der WJ U20: Lily Louisa Wildhagen (li.).

Niedersächsische Staffeln waren in Sindelfingen auch am Start. Der VfL Eintracht Hannover stellte sowohl bei den Mädchen, als auch bei den Jungen eine 4x200 Meter Staffel. Während das weibliche Quartett als Neunter und Sieger des Vorlaufes nur ganz knapp an einer Finalteilnahme vorbeischrammte (1:42:63 Minuten), war für die Jungen mit Platz 14 nichts zu holen (1:33,36 Minuten). Das männliche Quartett der LG Unterlüß/Faßberg/Oldendorf lief in 1:34,09 Minuten über die Ziellinie.

Finalplatzierung im Hochsprung der WJ U20: Henrike Rieper (LG Kreis Nord Stade).

LM U20 und U16 in der Halle
Uwe Schünemann: „ Hier ist ja richtig was los…"

Knapper Zieleinlauf: Fabian Kuhfeldt (hinten) vor dem Bremer Fabian Linne. Fotos: NLV

ur. Das zeichnet sie besonders aus, die NLV- und BLV-Landesmeisterschaften der U20 und U16 in der Halle in Hannover: in vielen Disziplinen zahlenmäßig ansehnliche Teilnehmerfelder (NLV-Präsident Uwe Schünemann: „Hier ist ja richtig was los…"), großartige Stimmung auf den Rängen und eine sorgfältig durchgeplante Organisation, wie sie nur jahrelange Erfahrung bringen kann. Etwa 500 Teilnehmer aus 110 Vereinen betreut von 103 Helfern und Mitarbeitern. Und die Leistungen der Athleten und Athletinnen: insgesamt durchwachsen.

Eine spannende Angelegenheit in der Altersklasse MJ U20 war die Entscheidung über 60 m. Schnellster im Teilnehmerfeld war Fabian Kuhfeldt (Delmenhorster TV) in 7,00 Sekunden. Ihm auf den Fersen folgten aber schon dichtauf Phil Grolla (VfL Wolfsburg) als Dritter in 7,20 Sekunden sowie die Zwillinge Joshua (7,20) und Joel (7,21) Ahrens von Eintracht Hildesheim. Für den Para-Athleten Grolla, der die Teilnahme an den Para-Olympics 2020 in Tokio anpeilt, war sein Ergebnis neue Bestzeit. Seine Schnelligkeit stellte Fabian Kuhfeldt mit dem 2. Rang über 200 m in 22,82 Sekunden vor dem Drittplatzierten Jordan Gordon (OTB Osnabrück) in 22,86 Sekunden unter Beweis.

Die schnellste Zeit über die 400 m-Distanz erzielte als Sieger Malte Paschek (LG UnterlüßFaßbergOldendorf) in 50,39 Sekunden. Knappe Entscheidungen gab es auf den Mittelstrecken 800 m und 1500 m. Mathis Seelhöfer (SC Melle 03) setzte sich in 2:01,14 Minuten gegen Erik Siemer (LG Osnabrück) in 2:02,33 Minuten durch, Jonas Just (LG Osterode) in 4:11,49 Minuten ebenfalls gegen Erik Siemer, der sich in 4:13,56 Minuten wiederum „nur" Silber holte. Edmont Nowitschichin (MTV 49 Holzminden) gelang als Sieger im Dreisprung mit 14,02 m ein Satz über die 14-Meter-Marke und mit Marcel Meyer (Hannover 96) gewann ein Mehrkämpfer mit 15,18 m den Kugelstoßwettbewerb.

Mit drei Titeln in den Einzeldisziplinen zählte Talea Prepens (TV Cloppenburg) zu den erfolgreichsten Athletinnen der Altersklasse WJU 20. Sie holte sich Titel über 200 m in 24,99 Sekunden, über 60 m Hürden in 8,90 Sekunden und im Kugelstoßen mit 11,94 m. Die Chance auf einen vierten Meistertitel vergab sie durch einen Fehlstart über die 60 m, die Lilli Böder (VfL Eintracht Hannover) in 7,75 Sekunden für sich entschied. Jeweils zweimal zu Meisterehren kamen Annasophie Drees (VfL Löningen) über 1500 m in 4:47,51 Minuten und über 3000 m in 10:12,11 Minuten sowie Kira Wittmann (SV Quitt Ankum) im Weitsprung mit 5,70 m und im Dreisprung mit 11,99 m. Meisterin über 400 m wurde Svenja Pape

Stark mit der Kugel: Mehrkämpfer Marcel Meyer (Hannover 96) gewann in der Altersklasse MJ U20 mit guten 15,18m.

Zweimal Gold für Annasophie Drees (VfL Löningen) über 1500 m und über 3000 m.

(VfL Eintracht Hannover) in 57,56 Sekunden. In diesem Wettbewerb stellte Luna Bulmahn (VfL Eintracht Hannover) mit 54,07 Sekunden (außer Wertung) ihre gute Frühform unter Beweis.

Schnell unterwegs war in der Altersklasse M15 Jeremias Heeren von der Emder LG. Er holte sich Gold (in Wirklichkeit gab es neben Urkunde und Wimpel eine Rose) über 60 m in 7,39 Sekunden und über 300 m in 38,27 Sekunden. Längere Diskussionen gab es über die Entscheidung über 60 m Hürden. Es gewann Jan Niclas Kaluza (Eintracht Hildesheim) in 8,74 Sekunden vor Torben Prepens (TV Cloppenburg) in 8,78 Sekunden. So heftig die Prepens-Familie auch wegen einer Behinderung von Torben durch den Sieger („Rempelei") protestierte, das Ergebnis blieb bestehen. In einem zahlenmäßig erfreulich starken Teilnehmerfeld gewann Lukas Wendland (LG Hanstedt/Wriedel/Suderburg) das Kugelstoßen mit 14,26 m.

Sieger über 60 m in der Altersklasse M14 wurde Aaron Purschnitz (TSV Asendorf) in 7,85 Sekunden. Einen Doppelsieg feierte Moritz Fellner (LG Braunschweig) über 800 m (2:12,98) und 3000 m (9:39,62). Bei der weiblichen Jugend W15 gab es über die kurzen Strecken zwei Titelträgerinnen. Jula Wachtendorf (SV Nordenham) in 8,02 Sekunden über 60 m und Yvonne Plewka (TSV Germania Helmstedt) über 300 m in 43,01 Sekunden. Knappe Entscheidungen machten die Titelkämpfe über 3000m, im Hoch- und Weitsprung spannend. Den 3000 m-Lauf entschied Carolin Hinrichs (VfL Löningen) in 11:19,73 Minuten vor Laura Maaß (LG Nordheide) in 11:19,79 Minuten für sich. Im Hochsprung siegte bei gleicher Höhe von 1,65 m Amelie Schwabe (VfL Germania Leer) vor Sophia Ludwig (TuS Bothfeld) und im Weitsprung waren es zwei Zentimeter, die über Gold und Silber entschieden: Emily Pischke (TKJ Sarstedt) 5,13 m und Ese Wema (TV Cloppenburg) 5,11 m.

Auch bei den Mädchen W14 zählte der Hochsprung zu den spannendsten Wettbewerben. Mit gleicher Höhe von 1,60 m siegte Johanna Stein (TuS Bothfeld) vor Nadia Wema (TV Cloppenburg). In einem starken Teilnehmerfeld setzte sich über 800 m Delphine Drath (TK zu Hannover) in 2;24,92 Minuten durch, die 60 m gewann Feentje Heß (SG Bredenbeck-Holtensen) in 8,07 Sekunden.

Den Titel des Landesmeisters in der 3 x 1000 m-Staffel der Männer sicherte sich die LG Braunschweig (David Brecht, Max Dieterich, Julius Lawnik) in 7:35,98 Minuten vor dem Team der LG UnterlüßFaßbergOldendorf in 8:00,68 Minuten.

DLV-Kaderathletinnen leisten den Eid

um./ks. Am 16.01.2019 haben 1.617 Polizeianwärter vor dem Niedersächsischen Innenminister, Herrn Boris Pistorius, in Hannover ihren Eid auf die Verfassung geleistet. In seiner Ansprache betonte er, dass das Land Niedersachen in diesem Semester fünf Spitzensportler, davon drei Leichtathletinnen aus dem NLV eingestellt hat, nach dem sie alle erforderlichen Tests bestanden haben.

Neben Kira Wittmann (SV Quitt Ankum, Bundeskader Dreisprung) und Alissa Lange (VfL Löningen) gehört auch die Athletin und Hammerwerferin Henriette Heinichen (Foto) von TuRa Braunschweig zu diesen. Sie studiert an der Polizei-Akademie in Nienburg und ist im Förderprogramm des SpiSpo (SpitzenSport) aufgenommen. Die Polizeiakademie Niedersachsen hat Rahmenbedingungen entwickelt, unter denen eine duale Karriere möglich wurde.

Das Studium für Spitzensportler wurde von drei auf fünf Jahre gestreckt, so dass sie ausreichend Trainingszeit für die Anforderung der im Leistungssport erforderlichen Trainingseinheiten hat. Henriette, die am letzten Wochenende erneut die Landesmeisterschaft im Hammerwerfen in der AK U20 mit neuer persönlicher Bestleistung von 51,73 Meter im gewonnen hat, wurde vom NLV-Präsidenten Uwe Schünemann beglückwünscht.

Löningen: Crosslauf bei Regen und Sturm Landesmeisterschaften unter Flutlicht

Tolle Atmosphäre in Löningen.
Die Flutlichter erstrahlen die Wettkampffläche.

ur. Löningen ist für die Crossläufer landes- und bundesweit immer eine Reise wert. Der örtliche Ausrichter mit Armin Beyer an der Spitze sorgt für eine optimale Organisation, seine vielen Helfer und Helferinnen für eine top präparierte Strecke, der Wettergott für die richtigen Cross-Bedingungen. Wenn er es auch in diesem Jahr ein wenig übertrieben hat. Sturm und Regen setzten den Läufern und Läuferinnen doch stark zu und zusätzlich sorgte das Flutlicht am Abend für eine außergewöhnliche und nicht alltägliche Laufatmosphäre. Und da die Strecke auch für die tapfer ausharrenden Besucher gut einsehbar ist, lohnte sich auch diesmal wieder die weiteste Fahrt zum 2. Flutlichtlicht-Cross des VfL Löningen. Erstaunlich daher, dass die meisten Sieger und Siegerinnen eher aus der Nachbarschaft kamen als aus den Weiten des Landes.

Löningen bietet Cross „dreifach unter einem Dach". Als da sind der erste Wertungslauf des Deutschen Cross Cups 2019, die NLV/BLV-Landesmeisterschaften und die Weser-Ems Bezirksmeisterschaften. Erfreulich daher auch die gestiegenen Anmeldungen. Einschließlich der Schüler-Wettkämpfe, die neu im Programm waren, hatten sich knapp 800 Läufer und Läuferinnen angemeldet. Und weil die Jugend auch in diesem Jahr stark vertreten war, eröffnete die Wettkämpfe für das NLV-Präsidium Steffen Brümmer, Vizepräsident „Jugend". Für ihn ein Heimspiel, ist er doch in Löningen geboren.

Als Heimspiel konnte auch bereits der zweite Meisterschaftslauf der Altersklasse „WU23/Frauen" über 3,79 km gelten. Hier traf Lokalmatadorin Lea Meyer vom VfL Löningen auf Christina Gerdes vom BV Garrel. Die erste Hälfte des Rennens hielten sich beide Läuferinnen in der Spitzengruppe auf, bevor Lea Meyer das Tempo verschärfte und bis auf ihre Verfolgerin aus Garrel alle Läuferinnen abschüttelte. Es war ein spannendes Duell, bei dem Lea Meyer dann im Ziel einen Vorsprung von drei Sekunden hatte. Auf Rang drei lief Lara Predki vom Lüneburger SV (14:55). In der Teamwertung siegte der Lüneburger SV vor dem BV Garrel und der LG Göttingen.

Bei der männlichen Jugend kamen die Sieger aus Hildesheim. In der Altersklasse MJU 20 setzte sich über die 3,79 km mit Lukas Bunzel (Eintracht Hildesheim) in 13:11 Minuten ein ambitionierter Bergläufer vor Jannes Smid (TuS Weener) in 13:22 Minuten durch. Der Sieg bei der MJU18 ging mit Finn-Jona Loddoch in 13:28 Minuten auch an Eintracht Hildesheim, knapp vor Leon-Magnus Ifftner (LG Braunschweig) in 13:29 Minuten. Bei der weiblichen Jugend U20 setzten sich auch zwei Läuferinnen in Szene, die im Rahmen des Deutschen Cross Cups ins Oldenburger Münsterland gekommen waren. Nämlich Paulina Kayser (SC Itzehoe) und Klara Koppe (TSG Dülmen). Mit in der Spitzengruppe auch Annasophie Drees (VfL Löningen), die durchaus zu den Favoritinnen zählte. Und so war dann auch der Einlauf. Paulina Kayser gewann in 14:09 Minuten vor Annasophie Drees in 14:14 Minuten und Klara Koppe in 14:17 Minuten. Für Annasophie war es ein weiterer Landestitel. Im Kampf um die Landesmeisterschaft der WJU 18 siegte Marit Schute (LAV Meppen) in 15:08 Minuten vor Nele Heymann (TuS Haren) in 15:20 Minuten.

Immer noch überlegen in der Männerklasse ist die LG Braunschweig, die mit einem zahlenmäßig großen Athleten-Kontingent in Löningen vertreten war. Über die kurze Strecke gewann Viktor Kuk in 12:16 Minuten vor seinem Vereinskameraden David Brecht in 12:19 und Jasper Cirkel (LG Göttingen) 12:42. Mit seinem zweiten Platz im Gesamtklassement sicherte sich Brecht aber den Titel in der Altersklasse U 23. Der Teamtitel bei den Männern ging an die LG Braunschweig vor SV Union Meppen, bei der U23 siegte im Team die LG Osnabrück. Hart umkämpft auch der Titel auf der langen Strecke der Männer über 10,28 km. Der Schnellste war hier Joseph Katib in der LG Braunschweig in 35:02 Minuten vor Nicolai Riechers (OTB Osnabrück) 35:12 und Sebastian Kohlwes (LC Hansa Stuhr) 35:53 Minuten. Die Teamwertung ging mit 12 Punkten an den OTB Osnabrück.

Titelkämpfe 2.0

Chancen und Herausforderungen der Landesmeisterschaften

aw. Das Jahnstadion in Göttingen wird ab dem Sommer für drei Jahre Austragungsort der Landesmeisterschaften Frauen/Männer/MWU18. Uwe Löding, von der LG Göttingen, spricht im Interview über Chancen und Herausforderungen einer neuen Ära.

Was macht den Standort Göttingen für die Landesmeisterschaften so attraktiv?

Trotz der Randlage von Göttingen in Niedersachsen ist Göttingen ein guter Standort für die Landesmeisterschaften. Das liegt in erster Linie am Stadion, das genau die richtige Größe für eine solche Veranstaltung hat. Es ist ein sehr schönes Stadion, das zwischen der Leine und dem Kiessee eingebettet in einer Freizeit- und Erholungslandschaft liegt. Außerdem haben die vergangenen Meisterschaften gezeigt, dass das Stadion ausgezeichnete Leistungen erlaubt.

Welchen Vorteil hat es Ihrer Meinung nach, die Titelkämpfe drei Jahre infolge am selben Standort auszurichten?

Wenn ich mich richtig entsinne, dann hat Göttingen seit 2009 zwei U23-DMs, zwei Landesmeisterschaften und eine NDM ausgerichtet. Beim Orga-Team ist also schon Erfahrung da. Bei drei Veranstaltungen in jährlicher Folge wird es für das Orga-Team von Jahr zu Jahr leichter, weil eben die Erfahrung wächst, Verbesserungsvorschläge aufgenommen und umgesetzt werden können. Die Unterstützung durch die Stadt Göttingen bzw. durch die Göttinger Sport und Freizeit GmbH wird größer, weil die Bereitschaft zu investieren größer wird. Wenn man weiß, dass z.B. Hämmer drei Jahre eingesetzt werden, schafft man eben leichteren Herzens die teureren Wettbewerbsgeräte an. Oder der Belag der Laufbahn und der Segmente wird saniert und neu lackiert und es wird neu liniert. Es ist eben ein gewichtiges Argument für den NLV-Kreis, wenn er auf eine dreijährige Meisterschaft verweisen kann. Für die lokalen Sponsoren ist es dagegen kein Anreiz, sich auf drei Jahre festzulegen. Deswegen sind wir der Sparkasse Göttingen dankbar, dass sie uns für drei Jahre Sponsorengelder garantiert, ohne die wir eine LM nicht ausrichten können.

Das bedeutet für Sie aber auch viel Arbeit. Welche Herausforderungen liegen bis zum Sommer vor Ihnen?

Ach, im Kerngeschäft, der Organisation der Wettkämpfe selbst, ist es für das örtliche Orga-Team nichts Neues. Herausforderungen werden die Veränderungen und Neuerungen sein, an der die Projektgruppe LM19-21 beim NLV arbeitet. So soll die LM z. B. für Sprinter dadurch attraktiver werden, dass der Sprint, je nach Windrichtung, in zwei Richtungen möglich ist. Dann braucht man zwei Zeitmessanlagen, Göttingen hat aber nur eine.

Wo können Sie noch Unterstützung gebrauchen?

Ein wichtiger Punkt für uns ist, genug Helfer, Kampf- und Schiedsrichter/innen zu haben. Wahrscheinlich wird die Realisierung der Ideen der Projektgruppe auch noch die eine oder andere Herausforderung werden, bei der wir Unterstützung benötigen - und wenn es „nur" ein Sponsor ist, der die Innovation zu finanzieren hilft.

Seit 2012 richten NLV und BSN gemeinsame Titelkämpfe aus und nehmen in Deutschland damit eine Vorreiterrolle ein. Warum ist diese Kooperation wichtig?

Die Möglichkeit der Teilhabe aller *Menschen am Sport, am gesellschaftlichen Leben ist eine zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft - Stichwort Inklusion. Die Landesmeisterschaften bieten eine herausragende Möglichkeit des gemeinsamen Wettkampfes. Noch ist es, weil es oft nicht anders geht, ein Nebeneinander. Wäre es nicht schön, wenn es ein Miteinander werden würde? Ich denke da an den Weitsprung. Dass es da noch viel zu tun gibt, zeigt ein Blick in die Umkleiden und Duschen im Jahnstadion: sie sind nicht behinderten gerecht. In der Vergangenheit hat das Göttinger Sanitätshaus O.R.T. uns mit Leihgaben ausgeholfen. Es wäre jetzt an der Zeit, zumal die Landesmeisterschaften drei Jahre im Jahnstadion ausgetragen werden, wenigstens eine Umkleide und Dusche, besser zwei, behindertengerecht umzubauen.*

Erstmals soll es im Sommer auch ein Rahmenprogramm geben, um auch Publikum anzulocken, das bisher noch nicht den Weg ins Stadion gefunden hat. Was kommt da auf die Besucher zu?

Im kommenden Jahr soll das Kiesseefest auf den Termin der Landesmeisterschaften gelegt werden. Das wäre für die Göttingerinnen und Göttinger dann ein über die Leichtathletik hinaus attraktives Wochenende rund ums Stadion. In diesem Jahr werden die Aktionen sich auf das direkte Umfeld des Stadions beschränken.

Worauf freuen Sie sich am 22./23. Juni am meisten?

Einerseits freue ich mich auf die LM selbst: die Wettkämpfe und die Stimmung im Stadion. Andererseits freue ich mich auf die Kontakte mit Zuschauern, mit Helfern, Kampf- und Schiedsrichtern bzw. - Richterinnen, die ich seit den letzten Meisterschaften kenne. Es ist ein schönes Gefühl der Zusammengehörigkeit. Apropos Gefühl: es ist sehr befriedigend, wenn die Wettkämpfe gut und erfolgreich über die Bühne gegangen sind.

NLV-Leichtathlet/innen des Jahres 2018
Eckhardt, Dammermann, Papenfuß und Hilbig

Nicht nur Gold bei der DM 2018 in Nürnberg, sondern auch bei der NLV-Sportlerwahl des Jahres: Dreispringerin Neele Eckhardt.

***ah.* Traditionell zum Jahresabschluss wurden im NLV wieder die Wahlen zu den niedersächsischen Leichtathletinnen und Leichtathleten des Jahres in den vier Kategorien: Männer – Frauen – männliche Jugend – weibliche Jugend durchgeführt.**
In diesem Jahr wurde parallel zum traditionellen Online-Voting auf unserer Homepage auch das Votum eines 5-köpfigen NLV-Experten-Gremiums (analog der LSB-Wahl zum / zur niedersächsischen Sportler/in des Jahres) in die Entscheidung miteinbezogen.
Dieses Gremium bestand aus dem Vize-Präsidenten Leistungssport Christoph Stolz, dem leitenden Landestrainer Edgar Eisenkolb, dem Vize-Präsidenten Jugend Steffen Brümmer, dem NLV-Geschäftsführer Andreas Horn sowie dem neuen NLV-Präsidenten Uwe Schünemann.

Bei den Frauen fiel das Ergebnis in diesem Jahr recht eindeutig aus: Die Vorjahres-Siegerin, die Dreispringerin Neele Eckhardt von der LG Göttingen gewann auch in diesem Jahr. Hier wurden die beiden errungenen Deutschen Meister-Titel (Halle und Freiluft mit 14,21m) sowie die internationalen Starts bei der Hallen-Weltmeisterschaft (Birmingham) sowie der Finaleinzug bei der Heim-EM in Berlin mit Platz 10 entsprechend honoriert.

Glückwunsch auch an die zweitplatzierte Imke Onnen (Hannover 96), die ebenfalls in Berlin bei der Europameisterschaft im Hochsprung an den Start ging und am Ende dort 14. wurde. Bei den Deutschen Meisterschaften erreichte sie Platz 2.

Als Newcomerin wurde Svenja Pingpank von den Hannover Athletics Dritte bei dieser Wahl. Neben den DM-Medaillen Silber (über 1.500m in der U23) und Bronze im 10 km-Straßenlauf, ebenfalls in der U23, konnte sie bei der Cross-EM in Tilburg (NL) mit dem DLV-Team den Titel in der Altersklasse U23 erringen.

Mit 64,3 % der Stimmen siegte in der Männer-Kategorie Fabian Dammermann von der LG Osnabrück ziemlich deutlich. Der 400m-Läufer startete in 2018 richtig durch und erreichte gleich drei DM-Medaillen: In der U23 den Titel sowie bei den Männern 2x Platz 3 (in der Halle und Freiluft, letzteres dabei in sehr guten 45,94 sec)!

Mit der DLV-Staffel konnte er beim World-Cup in London einen hervorragenden 3. Platz erreichen, bei der EM in Berlin reichte es mit der 4x400-Staffel im Finale am Ende zu Platz 8.

Deutscher Juniorenmeister 2018 sowie NLV-Sportler des Jahres: 400 m-Läufer Fabian Dammermann.

Sören Hilbig bei der U18-EM in Györ. Er gewann zudem noch die DM U18 und wurde 10. bei den olympischen Jugendspielen in Buenos Aires.

Mit 23,4 % Zweiter bei der NLV-Wahl wurde dieses Mal unser Hochsprung-„Altmeister" und Vorjahressieger Eike Onnen von Hannover 96. Bei der EM in Berlin als Jahres-Höhepunkt reichte es im Finale zu Platz 8.

Karsten Meier von der LG Braunschweig hatte ein erfolgreiches Jahr mit Platz 2 bei der DM-Cross über 9,9 km sowie dem Höhepunkt in Hannover: Der DM-Titel über die Halb-Marathon-Strecke! Dieses reichte zu Platz 3 bei dieser Wahl.

Ein überragendes Jahr 2018 hatte Josina Papenfuß als Hindernis-, Cross- und Mittelstrecken-Spezialistin von der TSG Westerstede: Bei den U20-DM in Rostock konnte sie sogar gleich zwei Titel erringen: über 1.500 m und über 2.000m Hindernis. Zwei zweite Plätze folgten dann bei der DM über 5.000m sowie bei der Cross-DM über 4,1 km in der Altersklasse U20. Beim Jahres-Höhepunkt, der U20-Weltmeisterschaft in Tampere (FIN) erreichte sie über 3.000m den 13. Platz.

Diese beeindruckende Erfolgsbilanz bescherte ihr bei der diesjährigen Wahl einen weiteren Titel: Hochverdient wurde sie zur niedersächsischen Leichtathletin des Jahres 2018 in der Kategorie weibliche Jugend gewählt.

Wie schon in 2017 wurde die Weitspringerin Merle Homeier, die für den VfL Bückeburg startet, wiederum Zweite. Bei den Deutschen Jugend-Hallen-Meisterschaften konnte sie mit hervorragenden 6,38m den Titel gewinnen, darüber hinaus Platz 2 bei der U20-DM (Freiluft) in Rostock. Bei der U20-Weltmeisterschaft in Tampere (FIN) erreichte sie den 14. Platz.

Annasophie Drees vom VfL Löningen wurde bei dieser Wahl gute Dritte.

Gleich drei DM-Medaillen bei Cross und Mittelstrecke in der U18 bzw. U20 ließen in 2018 aufhorchen. Bei der Cross-EM in Tilburg (NL) konnte sie mit dem DLV-Team Platz 8 in der Altersklasse U20 erringen.

Bei der männlichen Jugend fiel die Wahl hingegen recht knapp aus: Wie schon in 2017 gewann auch in diesem Jahr der Hammerwerfer Sören Hilbig vom VfR Evesen. In 2018 stand für ihn der Gewinn der Deutschen Meisterschaft in der Altersklasse U18 zu Buche, darüber hinaus Platz 2 bei der Winterwurf-DM. Bei den internationalen Wettkämpfen konnte er bei den Olympischen Jugendspielen in Buenos Aires den 10. Platz erreichen, bei der U18-Europameisterschaft in Györ (HUN) verpasste er das Podium als Vierter nur knapp.

Zweiter bei der NLV-Wahl wurde unser aufstrebender Zehnkämpfer Marcel Meyer von Hannover 96. Bei der U18-Europameisterschaft in Györ (HUN) wurde er mit 7.232 Punkten Achter.

Als Deutscher U18-Meister über 400m Hürden war es auch ein erfolgreiches Jahr für Tom Unverricht, der für den TuS Bothfeld an den Start geht. Bei der NLV-Wahl wurde er guter Dritter.

Daumen hoch für eine tolle Saison 2018: Josina Papenfuß von der TSG Westerstede.

Nachgefragt bei…

Lilli Böder

VfL Eintracht Hannover

Sprint

schr. **Lilli Böder vom VfL Hannover ist eine von Niedersachsens Top-Nachwuchssprinterinnen. Die Athletin aus der Trainingsgruppe von Björn Sterzel gewann diesen Winter den Landesmeistertitel über die 60m der WJ U20. Die Bundeskader-Athletin zeigte damit ihre starke Form, nachdem sie im Jahr 2018 ihre 100m-Bestleistung auf 11,92 sek. verbessern konnte und bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Rostock die Bronze-Medaille über 100m gewinnen konnte.**

1. Welchen Sammler-Tick hast du?

Wenn ich auf Reisen bin, nehme ich mir zur Erinnerung einen Pinnwandmagneten aus diesem Land mit.

2. Bist du abergläubisch?

Ja, gewisse Rituale im Wettkampf habe ich immer, aber die bleiben mein kleines Geheimnis.

3. Was ist dein Ausgleich zur Leichtathletik?

Einfach mal zu Hause entspannen und den Kopf frei machen.

4. Was singst du, wenn dich keiner hört?

Meistens singe ich nur irgendwelche Melodien vor mich hin, je nach Lust und Laune.

5. Was wäre deine erste Amtshandlung als Präsidentin des DLV?

Die Leichtahtletik präsenter in unserer Gesellschaft und den Medien machen!

6. Welcher Wettkampf ist aus deiner Sicht der schönste Wettkampf Niedersachsens?

Das erste Hallensportfest des Jahres in Hannover. Es ist meist im neuen Jahr der erste Wettkampf in der Halle und nach einer längeren Winterpause trifft man wieder auf alle Athleten aus ganz Niedersachsen.

7. Welcher Wettkampf ist dir am Besten in Erinnerung?

Das sind definitiv die Deutschen Jugend-Meisterschaften 2018 in Rostock. Ich konnte dort im Finale mitlaufen und gewann am Ende die Bronze-Medaille.

8. Welchen Wettkampf möchtest du lieber aus deinem Gedächtnis streichen?

Definitiv der Wettkampf, wo ich zum ersten und auch zum letzten Mal 1500m gelaufen bin. Ich bin froh, Sprinterin zu sein!

9. Wofür könnte man dich als Paten gewinnen?

Für die Talentförderung im Sport, ich denke dass es wichtig ist schon im frühen Alter die Talente einzelner Kinder zu entdecken und sie zu unterstützen.

10. Beende bitte diesen Satz: „In zehn Jahren werde ich…

… hoffentlich gesund sein und evtl. einige Erfolge feiern können :-)

Fotos: NLV

Horst, Danke!
Horst Johr setzt sich redaktionell zur Ruhe

Horst Johr erhält das Bundesverdienstkreuz.

ah. **Bereits bevor es den NLV-Staffelstab (ehemals NLV-Info) gab, bereicherte Horst Johr diese mit redaktionellen Beiträgen, welche sich durch historisches Wissen aus der internationalen, deutschen und niedersächsischen Leichtathletik auszeichneten.**

Wohl nur wenige besitzen so fundierte Kenntnisse aus der „guten, alten Zeit der Aschenbahnen und handgestoppten Weltrekorde" wie Horst Johr. Wir konnten uns daher sehr glücklich schätzen, dass er sein journalistisches Wissen für den Staffelstab – wie unser NLV-Verbandsmagazin nun seit 2010 offiziell heißt – öffentlichkeitswirksam zur Verfügung gestellt hat!

Beachtlich dabei auch sein umfangreiches häusliches Archiv an gesammelten Publikationen, welches er für seine Veröffentlichungen und Recherchen gezielt nutzte.

Für seine über viele Jahrzehnte andauernden ehrenamtlichen Tätigkeiten im NLV (neben der Öffentlichkeitsarbeit, u.a. auch als Kampfrichter und Ansager bei einer Vielzahl von Meisterschaften, der Veröffentlichung seines Buches über erfolgreiche AthletInnen und Funktionäre des NLV der letzten Jahrzehnte uvm) wurde er mehrfach vom NLV und DLV ausgezeichnet. Auch das Bundesverdienstkreuz aus den Händen des Oberbürgermeisters von Hannover, Stefan Schostok, wurde ihm ehrenvoll überreicht!

Mit der Beendigung der Ära von Rita Girschikofsky (nach 24 Jahren als NLV-Präsidentin) hat auch Horst nun parallel dazu entschieden, sich mit seinen seit kurzem 83. Lenzen, viel zu früh ;-) „redaktionell zur Ruhe zu setzen"!

Horst, wir – der NLV – und das Redaktionsteam insbesondere möchten uns für deine außergewöhnliche ehrenamtliche Mitarbeit ganz herzlich bei dir bedanken!

Vorschläge für Ehrungen mit NLV- und DLV-Ehrennadeln

mh. Vorschläge für Ehrungen mit NLV- und DLV-Ehrennadeln, die im Zeitraum von Juli bis Dezember 2019 vorgenommen werden sollen, können von den Kreisvorsitzenden mit Stellungnahme des Bezirksvorsitzenden bis spätestens 30. April 2019 eingehend in der NLV-Geschäftsstelle eingereicht werden. Nicht vollständig ausgefüllte oder verspätet eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Ansprechpartnerin in der NLV-Geschäftsstelle ist Frau Monika Hauschild, erreichbar unter Tel. 0511-33890-11, (Montag und Mittwoch von 7.00 bis ca. 12.00 Uhr) oder täglich per Mail unter hauschild@nlv-la.de.

Meldetermine 2019

Stand: 15.02.2019

(ohne Gewähr)

(DLV: 00.00.19)

Meldeschluss beim NLV (Eingang):				**Meisterschaft**	**Ort**	**Veranst.-Datum**
Di.	**12.**	**03.**	LM	10 km Straße Mä, Fr, Sen., Seni., Jugend U 20	Lingen (Ems)	24.03.
So.	**17.**	**03.**	DM	50 km	Grünheide	30.03.
Di.	**19.**	**03.**	LM	Marathon Mä, Fr, Sen., Seni.	Hannover	7.04.
So.	**31.**	**03.**	DM	Gehen 20 km, 10 km, 5 km	Naumburg	13.04.
Di.	**30.**	**04.**	LM	Wurf-Fünfkampf Senioren	Salzgitter-Bad	11.05.

Meldeschluss
beim **ausrichtenden Verband / Agentur bzw. DLV:**

Mo.	**25.**	**03.**	DM	Halbmarathon (nur online unter: https://www.mein-freiburgmarathon.de/anmeldung/)	Freiburg	7.04.
So.	**31.**	**03.**	DM	Marathon (nur online unter https://www.metro-marathon.de/)	Düsseldorf	28.04.
Mo.	**06.**	**05.**	EM	Senioren Berglauf **(nur Online-Meldungen möglich)**	Janské Lázne / CZE	23.-25.05.

Ergebnislisten /Veranstaltungsberichte

Von jeder Veranstaltung im Bereich des NLV (Ausnahme: nicht vermessene Stadionferne Veranstaltungen (Volksläufe)) ist **je eine Ergebnisliste mit Veranstaltungsbericht innerhalb von zwei Wochen** an die NLV-Statistiker **Gerd Brunken (Kalklage 1, 37077 Göttingen, brunkenbuero@online.de) und Jens Gottwaldt (Südheide 1, 29227 Celle, gottwaldtjens@gmail.com)** sowie an die jeweiligen **Kreis- und Bezirksstatistiker** zu senden.

Ergebnislisten von Veranstaltungen im Bereich des NLV, die ohne Veranstaltungsbericht ins Internet gestellt oder den Landesstatistikern eingereicht werden, werden erst bearbeitet, wenn auch der dazugehörige Veranstaltungsbericht bei den entsprechenden Landesstatistikern vorliegt.

Weiterhin möchten wir darauf hinweisen, dass Leistungen von Athleten, die in Ergebnislisten nicht unter dem Verein, für den sie das Startrecht haben, aufgeführt werden, nicht für die Bestenlisten gewertet werden.

Einreichung von Ergebnislisten aus anderen Landesverbänden

Die Landesstatistiker weisen darauf hin, dass für die Einreichung von Ergebnislisten aus anderen Landesverbänden an die NLV-Statistiker (Ausnahme Deutsche und Norddeutsche Meisterschaften) ausschließlich die dort gestarteten Athleten /-innen bzw. deren Vereine verantwortlich sind.

Die Einreichung kann erfolgen mit kompletten Ergebnislisten, in Auszügen (mit Datum und Ort der Veranstaltung) oder mit Leistungsbescheinigungen vom Veranstalter.

Sollten die Ergebnislisten im Internet stehen, teilen Sie bitte den beiden Landesstatistikern Gerd Brunken (Kalklage 1, 37077 Göttingen, Tel. 0551/2761, brunkenbuero@online.de) für Mä+Fr, Jugend U20+18 sowie Jens Gottwaldt, Südheide 1, 29227 Celle, gottwaldtjens@gmail.com für Jugend U16 u.j. mit, wo die betreffende Liste zu finden ist.

Als neue Mitgliedsvereine begrüßen wir herzlich:

1307	TSV Guts Muths Bühren	3718	TKW Nienburg
3721	TuS Steyerberg	6199	TuS Obenstrohe
7536	TSV Westerhausen-Föckinghausen	8112	SV Großefehn

Wegen Auflösung der Leichtathletiksparte haben den NLV leider verlassen:

4212	TuS Jahn Hollenstedt-Wenzendorf	4501	TSV Ahlden

STARTEN SIE MIT UNS DURCH!
Wir sind offizieller Ausstatter des NLV
NIEDERSÄCHSISCHER
LEICHTATHLETIK
VERBAND e.V.
NLV
SPORT
Goslar
Lehrte · Burgdorfer Str. 47
INTERSPORT
GRUPPE
www.sport-goslar.de

Bestellen Sie jetzt...

...über die NLV-Homepage oder in der Geschäftsstelle

NLV+BLV - Ausschreibungsbroschüre 2019 (Landesmeisterschaftsausschreibungen)	6,00	€
Urkunden (mit Leichtathletikmotiv, blanko)	0,20	€

Broschüren

Grundwissen für Kampfrichter	2,00	€
Beurteilung im sportlichen Gehen	4,00	€
Anleitung Starterteam	4,00	€
Anleitung der Wettkampfgeräte-Kontrolle	3,00	€
Richtlinien für die Zielbildauswertung	2,00	€

www.nlv-la.de
T. 0511/ 33 89 0 33
F. 0511/ 33 89 0 19
info@nlv-la.de

Ansprechpartner in der NLV-Geschäftsstelle T. 0511/ 33 89 0-

Andreas Horn (Geschäftsführer)	- 16	Eva-Maria Fahrenholz (Finanzen/Verwaltung)	- 14
Wiebke Bültena (Bildung)	- 13	Viktoria Leu (Breitensport)	- 44
Frank Reinhardt (Leistungssp./Blocktr. Sprung)	- 22	Monika Hauschild (Verwaltung)	- 11
Ulrich Michel (Wettkampforg./Öffentlichkeitsa.)	- 33	Malik Diakité (FSJ)	- 15
Geschäftsstellen-Fax	- 19	Tabea Schulz (FSJ)	- 12

Ansprechpartner in den Trainerbüros T. 0511/ 16 74 74-

Edgar Eisenkolb (Leitender Landestrainer)	- 31	Jörg Voigt (Blocktrainer Lauf)	- 32
Thorsten Frey (Blocktrainer Wurf)	- 33	Georgi Kamenezki (Landestrainer Sprint)	- 38
Beatrice Mau-Repnak (Landestrainerin Mehrkampf/ Talentförderung)			- 34
Björn Sterzel (Landestrainer Sprint / Hürden)			- 35
Astrid Fredebold-Onnen (Landestrainerin Hochsprung/Talentförderung)			- 38
		Fax:	- 36

Zeitsprung: Dietmar Reinecke

NLV-Kampfrichterwart

4. Wettlauf Mensch gegen Maschine! Jetzt Tickets sichern!

vle. Am 12. Mai (Muttertag) fällt der Startschuss zum mittlerweile 4. Wettlauf Mensch gegen Maschine!

Treten Sie gegen den Lokführer des überwiegend parallel verkehrenden Dampfzuges der Museums-Eisenbahn an. Wer zuerst am Zielbahnhof ist, gewinnt!

Zur Homepage
inkl. Online-Anmeldung

Gestartet wird über 8 km von Bruchhausen-Vilsen nach Asendorf als Einzelläufer beim AOK-Wettlauf oder auch im Team beim Novo Nordisk-Staffellauf. Eine Fahrtstrecke mit der Museumseisenbahn (zum Start) ist dabei inklusive!

Für Kinder und Jugendliche im Programm: Der Volksbank-Wettlauf über 1,8 km (NEU) und der 1,0 km Kinder-Wettlauf mit dem Stahlkoloss. Hier erfolgt die Fahrt zum Start mit der Museumseisenbahn ebenfalls kostenfrei!

Special:

Möchten Sie sich von Familie und Freunden live aus dem Dampfzug anfeuern lassen? Kein Problem!

Im Rahmen der Online-Anmeldung für die 8 km-Distanz können Sie eine Freifahrt für Ihren laufbegleitenden Zug (inkl. Rückfahrt) sowie weitere vergünstigte Tickets (je 8,- €) erwerben - allerdings nur, solange der Vorrat reicht.

Bei den Läufen über 1,0 km und 1,8 km ist die Mitfahrt im Zug zum Anfeuern kostenfrei!

Am Zielbahnhof in Asendorf lädt ein von der Interessengemeinschaft Asendorf zusammengestelltes Rahmenprogramm unter dem Motto Gesundheit, Freizeit und Kultur zum Verweilen ein.

„Ömi's Tagebuch!"

ÖMI wird schnell ... schneller!

Dass das so klappt…?!

Die Koko (Konstanze Klosterhalfen) fliegt mal eben so in die USA und schließt sich da einer dubiosen, von der Swoosh-Firma massivst gesponserten Portland-Trainingsgruppe mit dem extraterrestrisch klingenden Namen „Oregon-Projekt" an.

Und schon läuft es…schneller!

Da hoffen wir mal, dass es dabei mit rechten Dingen zugeht und nicht unsere sauberen Freunde von der NADA / WADA / USADA aktiv werden müssen…!

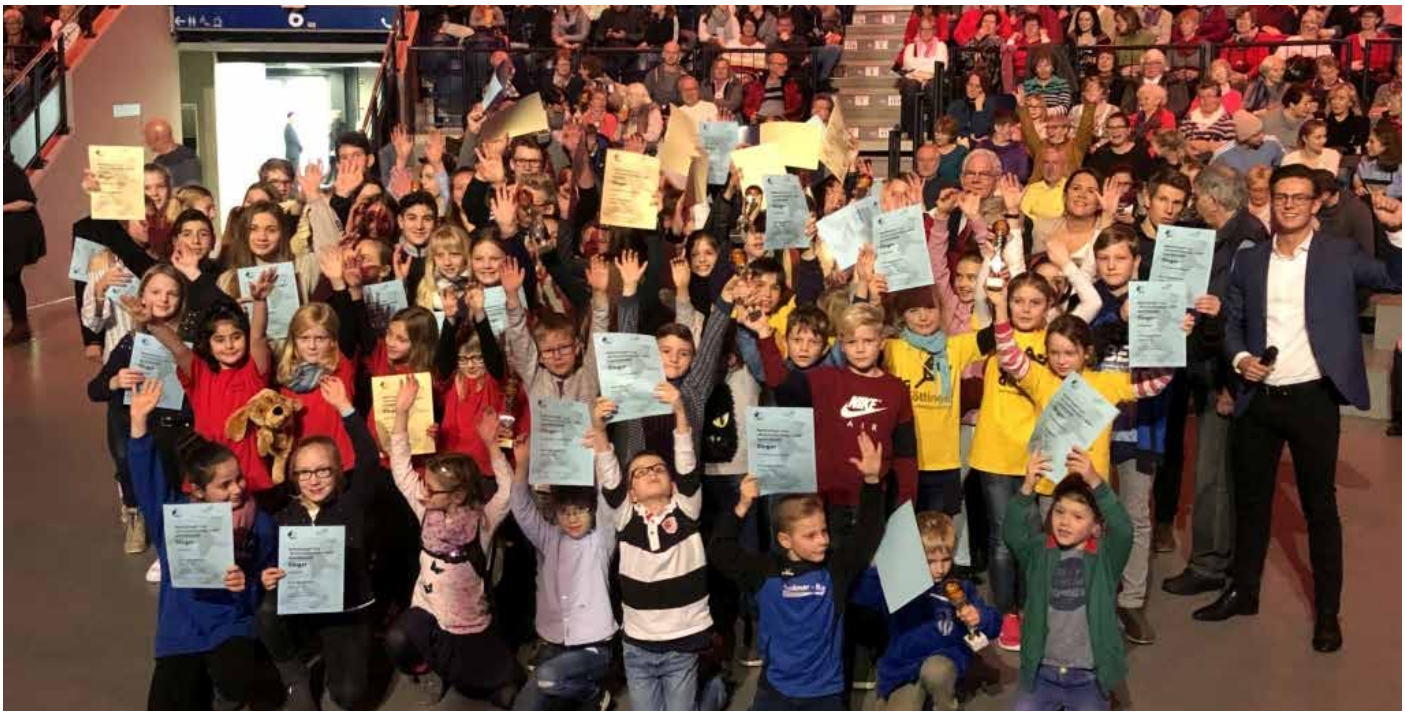
Von dem Wundertrainer Salazar hört man ja so einiges… Der ist ja sogar einfallsreicher als die staatlich geboosterten Putinisten!

Vielleicht sollte ich es auch mal mit einem Trip in den wilden Westen versuchen. Auf jeden Fall hole ich mir aber erst einmal Klamotten von der Siegesgöttin-Firma! Das hilft bestimmt nach dem Motto: „Just dope it!"

Normalerweise werde ich bei meinen Maschseerunden ja immer so schnell… müde! Und jetzt aber hoffentlich schnell…schneller!

Ob das noch für die DM in Leipzig reicht?

Siegerehrung Mehrkampfcup Braunschweiger Land
Ehrung im Rahmen des „Feuerwerks der Turnkunst"



Siegerehrung vor einer tollen Kulisse. Die Ehrung fand im Rahmen des Feuerwerks der Turnkunst statt. (Fotos: NLV)

vle. „Connected" (=verbunden) – so lautete das Motto der diesjährigen Tournee des „Feuerwerks der Turnkunst", bei den turnerische, akrobatische, tänzerische und artistische Elemente zu einem harmonischen Gesamtkunstwerk verschmolzen.

Ebenfalls verbunden und das schon seit vielen Jahren sind die Braunschweigische Stiftung und der NLV. Bereits zum 19. Mal fand der Mehrkampfcup Braunschweiger Land statt, bei dem Schulen und Vereine in drei- bis fünfköpfigen Teams einen leichtathletischen Dreikampf absolvieren - dieses Jahr mit Rekordteilnehmerzahlen für die Vereine.

In der vergangen Freiluftsaison nahmen 9240 Kinder und Jugendliche aus dem Braunschweiger Land an dem Wettkampf teil, was das drittbeste Ergebnis seit Beginn des Kooperationsprojektes im Jahr 2000 darstellt.

Die Ehrung der 106 SiegerInnen fand am 13.01.2019 wieder im Rahmen des Feuerwerkes der Turnkunst in der VW Halle in Braunschweig statt. Vor den Augen stolzer Lehrer, Trainer und Eltern überreichten Gerhard Glogowski und Insa Heinemann für die Braunschweigische Stiftung, Annegret Ihbe für die Stadt Braunschweig sowie Julien Karn für den NLV die Pokale und Urkunden.

In ihren Grußworten hoben die Ehrenden den besonderen Stellenwert des Braunschweiger Mehrkampfcups hervor. Der Mannschaftswettbewerb sei für Schulen und Vereine hervorragend geeignet, um jungen Menschen den Zugang zum Sport zu erleichtern sowie Talente in der Leichtathletik zu entdecken und zu fördern. Sporttreiben sei eine wichtige Sache, weshalb Gerhard Glogowksi für nächstes Jahr in Aussicht stellte, eine Runde im Innenraum der VW Halle zu drehen. Annegret Ihbe stellte die Errungenschaften der sportfreundlichen Löwenstadt heraus und Rita Girschikofsky verriet, dass man sich mit den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften 2020 auf ein weiteres tolles Ereignis in Braunschweig freuen kann.

Das Gymnasium Salzgitter-Bad stellte mit 684 SchülerInnen die meisten Athleten und konnte sich über den Sonderpreis für die teilnahmestärkste Schule freuen. Die LG Braunschweig konnte gleich 4 Siegermannschaften vorweisen. Weitere Sieger kommen aus Duderstadt, Göttingen, Helmstedt, Lengede, Oberg bei Ilsede, Schoningen, Uslar, Vechelde und Wolfsburg.

Wir gratulieren allen Gewinnern und hoffen auf zahlreiche Anmeldungen für 2019.

Ein großes Dankeschön gilt auch den ehrenamtlichen Projektmitarbeitern aus dem Bezirk Braunschweig: Stefan Kratz, Anne-Kathrin Eriksen sowie Herbert Schrader, der bis zu seinem Tod maßgeblich am Mehrkampfcup mitwirkte. Durch die Ehrung führten unsere Moderatoren Clemens Löcke und Pascal Will.

Zusätzlich danken wir allen Sportlehrern, Schulrektoren und Vereinstrainern des alten Braunschweiger Landes, die jedes Jahr mit Eifer am Mehrkampfcup teilnehmen.

Die Braunschweigische Stiftung

Mehrkampfcup Braunschweiger Land 2019

DIE SIEGER

WK U8: GS Schoningen, LG Göttingen

MK U8: GS Lengede, TSV Germania Helmstedt

WK U10: GS Uslar, LG Eichsfeld

MK U10: VGS Oberg, LG Göttingen

WK U12: Eichendorffschule, LG Eichsfeld

MK U12: J.-S.-Gymnasium Vechelde, TSV Germania Helmstedt

WJ U14: J.-S.-Gymnasium Vechelde, LG Braunschweig

MJ U14: Eichendorffschule, LG Braunschweig

WJ U16: J.-S.-Gymnasium Vechelde, LG Braunschweig

MJ U16: Realschule Vechelde, TSV Germania Helmstedt

WJ U18: J.-S.-Gymnasium Vechelde, LG Braunschweig

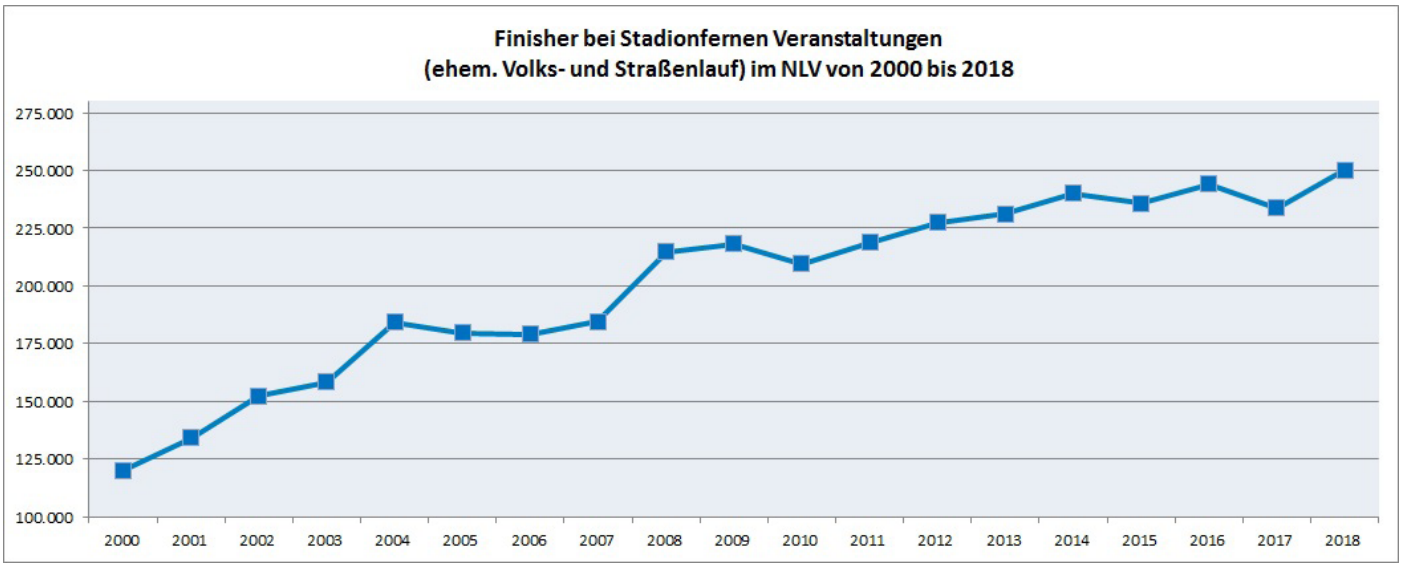
MJ U18: J.-S.-Gymnasium Vechelde, LG Braunschweig

WJ U20: LG Braunschweig

MJ U20: LG Braunschweig

Foto: NLV

Schallmauer durchbrochen – es läuft in Niedersachsen!



***vle.* Sagenhafte 250.086 Sportlerinnen und Sportler überquerten im Jahr 2018 laufend, walkend, nordic walkend, wandernd oder rollend die Ziellinie bei 437 angemeldeten Stadionfernen Veranstaltungen.**

Betrachtet man alle Termine der Laufserien (darunter vorrangig Winterläufe, aber auch der EWE-Nordseelauf, Ostfrieslandlauf oder Syke-Weyer-Cross-Fünfer) separat, bot Niedersachsen gar rund 540 Gelegenheiten, an den Start zu gehen.

Während die Senioren (30 Jahre und älter) 130.000 Finisher ausmachten, konnte auch die Altersklasse U12 und jünger mit knapp 54.000 Athleten glänzen.

Nach dem leichten Rückgang im letzten Jahr ist diese jetzige Steigerung auch auf die Zunahme an Veranstaltungen (+ 22) sowie die geringeren Veranstaltungsabsagen (-3) zurückzuführen. Weiterhin zählt bei dem „Trend" Staffelläufen dennoch nur der letzte Läufer als Finisher und findet sich somit in der Statistik wieder.

Im Ranking der teilnehmerstärksten Stadionfernen Veranstaltungen nimmt der HAJ Hannover Marathon mit seinem Rekordergebnis von fast 20.000 Sportlern erneut den Spitzenplatz ein. Die Platzierungen zwei und drei gehen wieder an den Braunschweiger Nachtlauf mit 10.438 Athleten und den 36. Celler Wasa-Lauf mit 7.070 Aktiven. Auf Platz vier schieben konnte sich der Oldenburg Marathon dank einer Steigerung um 610 Sportler auf nun 5.070 Finisher, gefolgt vom SportScheck RUN HAN (5.025 Finisher, +393).

Komplettiert wird die TOP 10 vom 14. hannover firmenlauf & 3. hannover kinderlauf (Platz 6), Wilstedt bei Nacht (Platz 7), dem 30. Göttinger Altstadtlauf (Platz 8) sowie den Silvesterläufen in Hannover (Platz 9) und Osnabrück (Platz 10).

Mehr als 3.000 Finisher führen „nur noch" zu Platz 11 (2017: Platz 10) und über 1.000 Läufer zu Rang 52 (2017: Platz 50). Folglich wird der Gifhorner Lauftag mit tollen 505 Sportlern auf Rang 118 gelistet (2017: Platz 115 für 500 Finisher).

Somit wird das bereits im Vorjahr genannte Untersuchungsergebnis von www.laufmarkt.de (Prof. Dr. Roland Döhrn) nochmals bestätigt: Das Gros an Teilnehmern konzentriert sich auf wenige Läufe und lässt deren Finisher-Zahlen stark anwachsen. Als wichtiges Entscheidungskriterium für Sportler diene die Originalität der Strecke. Die weiterhin beschriebene Entwicklung hin zu mehr weiblichen Teilnehmern lässt sich für Niedersachsen mit einer Steigerung um 1 % belegen.

Das Gesamtranking der Laufveranstaltungen in Niedersachsen finden Sie auf der NLV-Homepage unter der Rubrik Breitensport.

Einer der Gewinner der Saison 2018: Syke-Weyer-Cross-Fünfer mit dem Ellernbruch Waldlauf (Foto: Dirk Dahme)

INFOS & BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring

0234 95128-40 **@ www.ichbindeinauto.de**

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 29.11.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

NLV

ASS Athletic Sport Sponsoring

ICH BIN DEIN AUTO

Qualität mit Tradition seit Generationen!

Mit unseren Geräten haben Sie immer einen Grund zu Jubeln!

SCHÄPER®
SPORTGERÄTEBAU GMBH

Besuchen Sie uns auf Facebook!

www.facebook.com/sportschaeper

Fordern Sie noch heute unsere kostenlosen Spartenkataloge an!

Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter:
www.sportschaeper.de/shop !

SCHÄPER®
SPORTGERÄTEBAU GMBH

Schäper Sportgerätebau GmbH
Nottulner Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 (25 34) 62 17 - 10
Telefax: +49 (25 34) 62 17 - 20

E-Mail: info@sportschaeper.de
Web: www.sportschaeper.de